

sein und umfasst eine großartige Sammlung an Bauwerken aus allen Perioden der Stadtgeschichte. Besonders sehenswert sind der Stadthafen, die Hauptpromenade, der Fürstenpalast, die Hl. Blasius-Kirche und die Kathedrale von Dubrovnik, aber auch die Rolandsäule, Symbol der eigenen Gerichtsbarkeit, und eine mittelalterliche Apotheke. Nachmittags Weiterfahrt entlang der Adria nach Makarska, dort Abendessen und Übernachtung.

10. Tag: Montag, 01.04.2019

Vormittags Weiterfahrt nach Split, zweitgrößte Stadt Kroatiens und die wichtigste Dalmatiens. Der größte Teil der Altstadt wird vom Diokletianpalast eingenommen, von dem aus sich die Stadt entwickelt hat. Dieser Teil ist als Weltkulturerbe anerkannt. Der römische Kaiser Diokletian baute hier in der Nähe seines Geburtsortes um 300 im Zentrum des römischen Reichs einen riesigen Palast. Es handelte sich dabei um ein Ensemble mit Villen, Palästen, Militär-, Stadt- und Sakralarchitektur. Nach seinem Tod wurde der Palast benutzt als Verwaltungssitz, Kaserne und Produktionsstätte für die römische Armee. Immer wieder war es auch ein Ort, wo verbannte Kaiser sich aufhielten. In der Folgezeit stritten sich mehrere Staaten um die Herrschaft. Nachmittags Weiterfahrt nach Vodice, ein Hafenstädtchen mit sehr schöner Promenade, die zum Verweilen einlädt. Abendessen und Übernachtung in Vodice.

11. Tag: Dienstag, 02.04.2019

Weiter Richtung Norden führt der Weg zu den Plitvicer Seen, ein Komplex von mehreren kaskadenförmig miteinander verbundenen Seen, die ein ganz besonderes Naturphänomen darstellen und deshalb 1979 als UNESCO-Weltnaturerbe eingetragen wurden. In den urwaldähnlichen Buchen- und Tannenwälder leben und gedeihen Tier- und Pflanzenarten, die anderswo selten überleben. Bekannt wurde der Park im Karstgebiet Mittelkroatiens unter anderem durch die Winnetou-Filme. Anschließend Weiterfahrt nach Opatija. Opatija war ein mondänes Seebad in der Zeit der Donaumonarchie. Die Architektur vieler Hotels und Villen spiegelt noch diese Zeit mit vielen Neo-Stilen wider, die von einer üppigen subtropischen Vegetation umgeben sind. Abendessen und Übernachtung in Opatija.

12. Tag: Mittwoch, 03.04.2019

Durch Slowenien und Kärnten wird die Heimreise Richtung Salzburg angetreten. Abendessen und Übernachtung in Eugendorf bei Salzburg.

13. Tag: Donnerstag, 04.04.2019

Nach einem schönen Frühstück steht die Heimreise zum Niederrhein an.

Das Kreisbildungswerk Kleve tritt als Vermittler auf. Veranstalter im Sinne des Reisevertragsgesetzes ist das Kervenheimer Reisebüro, Wallstr. 12, 47627 Kevelaer.

Reisepreis:

bei 25 Teilnehmenden	1.480,00 €
bei 30 Teilnehmenden	1.405,00 €
bei 35 Teilnehmenden	1.330,00 €
EZ-Zuschlag	246,00 €
EZ-Kabine innen	85,00 €
EZ-Kabine außen	95,00 €

Leistungen:

- Fahrt im modernen Reisebus mit WC, kalten und warmen Getränken
- Fahrt und Übernachtung auf der Fähre
- 11 Übernachtungen in Mittelklassehotels mit HP
- 1 Übernachtung auf der Fähre
- alle Zimmer mit Dusche oder Bad/WC
- Führungen und Eintritte laut Programm
- Insolvenzversicherung

Nicht eingeschlossen:

EZ-Zuschlag	246,00 €
EZ-Kabine innen	85,00 €
EZ-Kabine außen	95,00 €

Wir empfehlen eine Reiserücktrittskostenversicherung abzuschließen.

Wasserstraße 1 | 47533 Kleve
 Fon: 02821 721525 | Fax: 02821 721516
 kbw-kleve@bistum-muenster.de | www.kbw-kleve.de



Kulturen und Religionen am östlichen Adriaufer:

Albanien - Montenegro - Kroatien
 23. März bis 04. April 2019

GEMEINSAM UNTERWEGS

Programm (Änderungen vorbehalten)

1. Tag: Samstag, 23.03.2019

Frühmorgens Abfahrt, Abendessen und Übernachtung in Norditalien.

2. Tag: Sonntag, 24.03.2019

Weiterfahrt durch die Po-Ebene, vorbei an Bologna nach Ancona. Im Laufe des Nachmittags Einschiffung. Abendessen und Übernachtung auf der Fähre nach Griechenland.

3. Tag: Montag, 25.03.2019

Morgens Ankunft in Igoumenitsa und Weiterfahrt nach Albanien. Die im südlichen Albanien gelegene Stadt Gjirokastra gilt als eine der schönsten im Lande. Seit 2005 ist sie UNESCO-Weltkulturerbe. Die Altstadt liegt um eine Burg an einem Berghang. Die Häuser sehen manchmal aus wie kleine Trutzburgen. Sie sind mit Steinplatten gedeckt. Viele alte Moscheen, orthodoxe Kirchen und Tekken, Zentren der Sufis, prägten die Stadt. Sie wurden durch das Religionsverbot in den 60er und 70er Jahren des vorigen Jahrhunderts zerstört. Einige Bauten bekamen als Kulturdenkmal eine andere Verwendung und blieben erhalten. Der damalige Diktator Enver Hoxha war gebürtig aus Gjirokastra. Butrint ist eine Ruinenstadt. Obwohl die antike Stadt erst zu einem Fünftel ausgegraben ist, wurde sie in 1992 von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt.

Abendessen und Übernachtung in Saranda.

4. Tag: Dienstag, 26.03.2019

Die kleine Hafenstadt Saranda ist ein beliebter Badeort am ionischen Meer. Nicht weit entfernt liegt die griechische Insel Korfu. Die Region leidet unter Bevölkerungsschwund. In den letzten Jahren ist allerdings ein Badetourismus entstanden. Apollonia wurde 588 v. Chr. als Kolonie von Korfu gegründet. Fast 1000 Jahre war die Stadt ein wichtiges städtisches Zentrum. Es war eine Aristokratenstadt, für Aristoteles ein Musterbeispiel einer Oligarchie. Römische Politiker wie Sulla und Cicero verblieben hier und der spätere Kaiser Augustus studierte hier sogar. Derzeit ist Apollonia der größte Archäologiepark Albanien, aber nur ein kleiner Teil

der Stadt ist ausgegraben.

Abendessen und Übernachtung in Saranda.

5. Tag: Mittwoch, 27.03.2019

Auch Berat ist UNESCO-Weltkulturerbe. Die Stadt gilt als die wohl schönste Albanien. Sie wird von der osmanischen Architektur geprägt. Viele Kulturgüter wurden in den letzten Jahren renoviert. Man will herauszustellen, wie viele unterschiedliche Kulturen und Religionen nebeneinander existieren konnten und tatsächlich finden wir hier sehenswerte Moscheen, Tekken und eine kleine Michaelis-Kirche am Berghang. Am Hauptplatz der Stadt stehen die sogenannte Bleimoschee und die orthodoxe Demetrius-Kathedrale. Im Stadtteil Mangalem stehen die Häuser oft sehr dicht am Hang. Zum Tal hin wurden große Fenster gebaut. Die Stadt wird deshalb auch die Stadt der 1000 Fenster genannt. Weiterfahrt nach Tirana, dort Abendessen und Übernachtung

6. Tag: Donnerstag, 28.03.2019

Tirana, die Hauptstadt des Landes, ist sehr deutlich das kulturelle, politische und wirtschaftliche Zentrum des Landes. Das Stadtbild ist teilweise orientalisch, teilweise aus der Zwischenkriegszeit italienisch, aber zum größten Teil durch Plattenbauten geprägt. Teilweise wurden diese Bauten sehr bunt gestaltet. Wahrzeichen der Stadt ist das Skanderbeg-Denkmal auf dem zentralen gleichnamigen Platz. Von hier aus gehen die wichtigsten Straßen der Stadt sternförmig in alle Richtungen. Eine Stadtführung bringt die wichtigsten Sehenswürdigkeiten näher.

Abendessen und Übernachtung in Tirana.

7. Tag: Freitag, 29.03.2019

Weiter geht es in nördlicher Richtung, zuerst nach Kraja, eine Art historisches Heiligtum für die albanische Nation. Kraja thront hoch auf einem Bergmassiv. Die mittelalterliche Stadt war Stammsitz des Nationalhelden Skanderbeg, der die Stadt und Albanien gegen die Angriffe der Osmanen verteidigte. Innerhalb der Festungsmauern wurde ein Skanderbeg-Museum gebaut. Die nordalbanische Stadt Shkodra lag an einer sehr

strategischen Stelle, was manchmal ein Segen, manchmal ein Fluch für die Stadt war. Man profitierte vom Handel, aber wurde auch oft in Konflikte von rivalisierenden Mächten verwickelt. Anschließend Weiterfahrt nach Montenegro, wo die Stadt Budva besichtigt wird. Sie wurde 1979 bei einem Erdbeben fast vollständig zerstört, aber dann originalgetreu wiederaufgebaut. Die Stadt gilt als eine der ältesten Orte an der Adria. Der südlichste Punkt des ehemaligen Habsburgerreichs ist heute vor allem ein Badeort. Nur etwa 1 km entfernt liegt Becici mit einem der schönsten Strände Europas. Hier Abendessen und Übernachtung.

8. Tag: Samstag, 30.03.2019

Kotor ist eine alte mediterrane Handels- und Hafenstadt und ein überregionales Kulturzentrum. Wegen ihrer bedeutenden kulturhistorischen Bauwerke und wegen ihrer schönen Lage wurde auch diese Stadt in das UNESCO-Weltkulturerbe aufgenommen. Die Stadt an den Steilhängen des Lovcenmassivs hatte ihre Blütezeit im 12. bis 14. Jahrhundert. Sie gehörte damals zum serbischen Staat und konkurrierte mit Venedig. Eine eindrucksvolle fast 5 km lange Stadtmauer umgibt die Altstadt. Nicht weit entfernt liegt Perast, eine Stadt, die lange unter dem Schutz Venedigs stand und dieser Stadt auch treu diente. In der Stadt gab es Reedereien. Reich gewordene Kapitäne bauten hier einen Alterssitz. Als die Herrschaft Venedigs endete, war es auch mit Perast vorbei, heute leben hier nicht mal 400 Menschen. Weiterfahrt nach Dubrovnik in Kroatien, das sich in pittoresker Lage auf einem vom Meer umspülten Felsen erhebt.

Abendessen und Übernachtung in Dubrovnik.

9. Tag: Sonntag, 31.03.2019

Der Tag beginnt mit einer Stadtführung in Dubrovnik. Die der Stadt Anfang der 90er Jahre zugefügten Wunden durch serbischen Beschuss sind längst verheilt und die Perle zeigt sich wieder in altem Glanz. Das ehemalige Ragusa ist in die Weltkulturerbeliste aufgenommen. Dubrovnik ist jetzt ein Treffpunkt des Jetsets. Die fast 2 km lange Stadtmauer soll das beste erhaltene Fortifikationssystem in Europa

Anmeldung: Studienreise Albanien - Montenegro - Kroatien vom 23. März bis 04. April 2019

Name der/des Anmeldenden

Vorname

Anschrift

Geburtsdatum: _____ Geburtsort: _____

Tel.: _____ Email: _____

Name der/des Mitreisenden

Vorname

Anschrift

Geburtsdatum: _____ Geburtsort: _____

Tel.: _____ Email: _____

Unterbringung

- Hotel:** DZ
 EZ (Zuschlag 246,00 €)
- Fähre:** EZ-Kabine außen (Zuschlag 95,00 €)
 EZ-Kabine innen (Zuschlag 85,00 €)
 DZ-Kabine außen (soweit verfügbar)
 DZ-Kabine innen

Bei Buchung eines halben Doppelzimmers wird ein EZ-Zuschlag erhoben, falls kein Partner innerhalb der Gruppe gefunden wird.

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Teilnahmebedingungen, auch im Namen der/des Mitreisenden, an.

- Bitte informieren Sie mich auch zukünftig über geplante Studienreisen. (Bitte ankreuzen.)

ÜBERWEISUNG:

Eine Anzahlung von 150,00 € pro Person habe ich auf das Konto bei der Voba Kleverland eG (IBAN DE 75 3246 0422 0001 5740 19, BIC GENODED1KLL) überwiesen. Die verbleibende Gebühr wird bis zum 22. Februar 2019 entrichtet.

Ort/Datum Unterschrift

ODER SEPA-Mandat

der/des Anmeldenden:

Ich/Wir ermächtige/n das Kath. Bildungsforum Kreis Kleve, hier das Kreisbildungswerk Kleve, die zu entrichtende Anzahlung (bei Anmeldung) und die verbleibende Teilnehmergebühr (zum 01. März 2019 mittels Lastschrift von unten angegebenem Konto einzuziehen:

Kontoinhaber/in:

Geldinstitut:

IBAN:

BIC:

Ort/Datum Unterschrift

Teilnehmergebühren: SEPA Basis Lastschriftverfahren

Die Teilnahmegebühren werden in der Regel über das SEPA Basis Lastschriftverfahren bezahlt. Die Gebühr wird zum folgenden 1. bzw. 15. des Monats nach Kursbeginn eingezogen. Das Lastschriftmandat ist durch die Mandatsreferenznummer (Ihre Teilnehmernummer) und die Gläubiger - Identifikationsnummer des Katholischen Bildungsforums (DE45ZZZ00000416938) gekennzeichnet. Bitte beachten Sie auch unsere AGB auf unserer Homepage.